



TÜV für die Luft

Eine findige Kampagne von „Bauer Kompressoren“

Ob ein Kompressor saubere Luft liefert, sieht man ihm kaum an. „Bauer“ will mit dem Prüfsiegel „PureAir“ Gewissheit bieten.

Für den normalen Urlaubstaucher ist es so gut wie unmöglich, herauszufinden, ob seine Atemluft sauber oder schmutzig ist. Kohlenmonoxid ist geruchlos, eine schleichende Vergiftung nimmt man nicht einmal beim Atmen wahr. Kleine Verunreinigungen sind auch kaum auszumachen. Und welcher Laie sieht schon einem Kompressor an, ob er ordentlich gewartet wird? Da

hat bisher nur das Vertrauen in die Tauchbasis geholfen. Der Hersteller „Bauer Kompressoren“ füllt diese Lücke nun mit einer findigen Kampagne aus: Mit der „PureAir“-Zertifizierung für seine Kompressoren hat „Bauer“ eine Art „TÜV“ für die Luft entwickelt. Der unbedarfte Taucher kann anhand eines Siegels am Kompressor sehen, dass die Maschine regelmäßig von Fachpersonal überprüft wird.

Im Mittelpunkt der „PureAir“-Zertifizierung steht der Filter der Kompressoren. Er sorgt dafür, dass keine Rückstände von Öl oder Feuchtigkeit in der komprimierten

Luft auftauchen. Bei Filtern für Verbrennungsmotoren wird durch einen zusätzlichen Katalysator Kohlenmonoxid in Kohlendioxid umgewandelt. Tauchbasen, die ihren „Bauer“-Kompressor zertifizieren wollen, müssen eine aufwendige Prozedur über sich ergehen lassen: Zunächst wird die Luft mit einem Messgerät auf die Einhaltung der Atemluftnorm DIN EN 12021 geprüft und die Aufstellbedingungen des Kompressors sowie der Füllraum werden kontrolliert. Die Basis muss sich dann dazu verpflichten, für den Filter nur Originalpatronen zu verwenden und die Patronen

**EINLEUCHTEND:
SEARCH TCB-25**
Das Jacket, das von US Rettungstauchern entwickelt wurde

- Bandscheibenschonende Bleiintegration
- Hohe Auftriebsvolumen: 171 - 28 l
- 2.600 Denier starkes Material
- Hochleistungsinflator
- SOLAS-Reflektoren
- u. v. m.

Seareq www.seareq.de

**Sichern ist wichtig,
machen sie
es richtig!**

ohne Mundstück info@aquatool.com
www.aquatool.com

Merkweg 3a
D-79801 Hohentengen
Tel. 07742/91463
Fax 07742/91464

AQUATOOL
TAUCHERZUBEHÖR

nicht selbst zu befüllen. Die Befüllung darf nur von autorisierten „Bauer“-Mitarbeitern vorgenommen werden. Ein „PureAir“-Zertifikat können auch nur Tauchbasen erhalten, die mit der Onlinefilterüberwachung „Securus“ ausgerüstet sind. Der Überwachungssensor, der in der Patrone integriert ist, meldet die Erschöpfung der Patrone online an „Bauer“ weiter und schaltet die Anlage vor der Patronensättigung rechtzeitig ab. Das Zertifikat läuft ein Jahr und wird dann erneut abgenommen.

Dieser Sicherheitsservice für die Tauchgäste bedeutet für die Basen natürlich einen erhöhten Aufwand: Das Siegel an sich kostet zwar nichts extra, dafür fällt aber die günstige Möglichkeit weg, die Patronen selbst zu befüllen. Und das einmal pro Jahr muss dafür gesorgt werden, dass ein Prüfer vor Ort ist. Barbert Höfer vom Sisleiter Ro-Tauchpark Ibadas aber wert: „Dieses Zertifikat ist mir außerordentlich wichtig. Wir haben sehr hohe Hygienestandards in unserer Basis. Dazu gehört selbstverständlich eine gasaubere Atemluft, aber auch das Desinfizieren der Atemregler und Reinigen der Leih-Anzüge in der Waschmaschine nach jeder Benutzung. Das Gesamtbild muss stimmen“. Und schließlich bietet „PureAir“ nicht nur seinen Kunden einen Vorteil, sondern auch ihm selbst: Auf der Website www.bauerpureair.com sind alle zertifizierten Basen auf einer Weltkarte verlinkt. Kritische Taucher können sich hier schon vor dem Urlaub eine „saubere“ Basis aussuchen. Bis jetzt sind das zahlreiche Basen in Deutschland, Österreich und der Schweiz, sowie einige auf den Malediven, in Ägypten und Spanien. Das Netz soll noch erweitert werden.



Nina Zschiesche

Die Gefahren von schlechter Luft

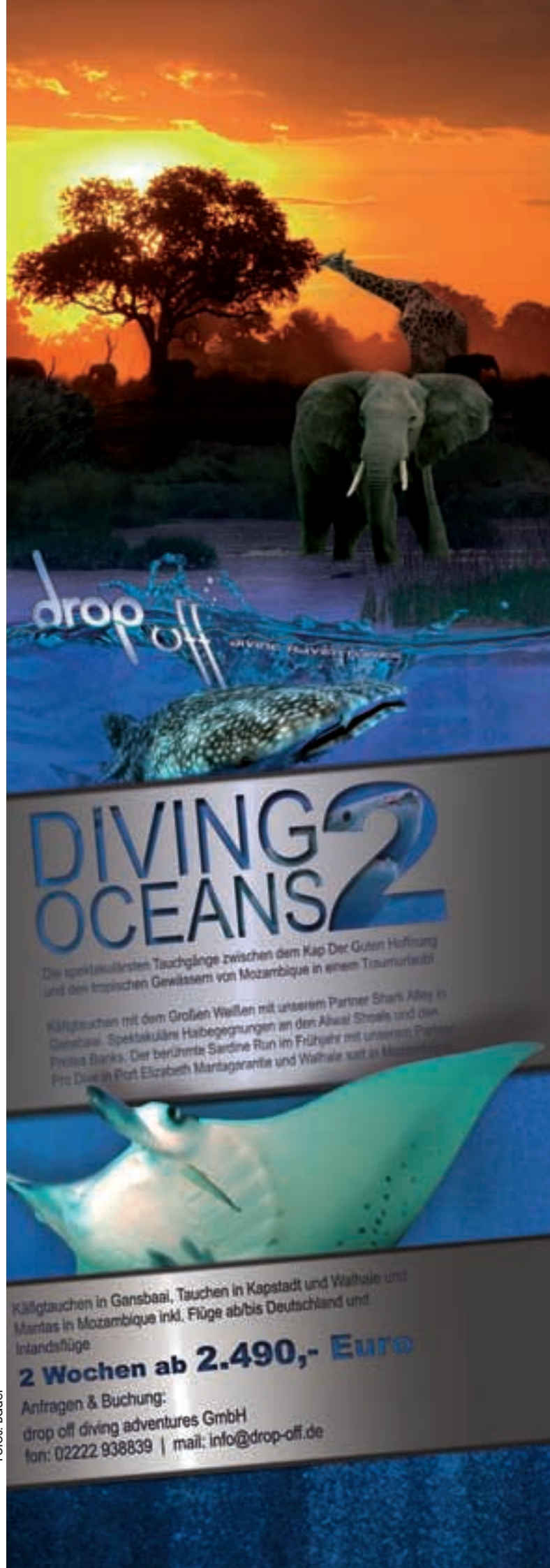
Feuchtigkeit, die nicht völlig aus der komprimierten Luft entfernt wird, kann bei Tauchgängen im kalten Wasser zu einer Vereisung des Atemreglers führen. Beim Einatmen wird ohnehin Kälte erzeugt. Kommt dann noch Feuchtigkeit in der Luft dazu, beschleunigt das eine mögliche Vereisung.

Restöl in der Atemluft macht sich durch einen öligen, abgestandenen Geschmack bemerkbar. Hier kann es zu Hustenanfällen, Atembeschwerden, Übelkeit und Erbrechen kommen. Wird ölige Luft häufig geatmet, kann sie dauerhaft die Lunge schädigen.

Kohlendioxid ist in geringer Konzentration ein natürlicher Bestandteil der Luft. In höheren Dosen kann es sogar zum Atemstillstand führen. Mögliche Symptome sind: beschleunigter Herzschlag, Blutdruckanstieg, Atemnot und Bewusstlosigkeit.

Kohlenmonoxid ist ein geruchloses Gas, das den Sauerstofftransport im Blut hemmt. Die Folgen des Sauerstoffmangels können Kopfschmerzen, Schwindel, Übelkeit, Ohrensausen, Bewusstlosigkeit und Beeinträchtigung der Herzrätigkeit sein. Schon Dosen ab 0,1 Prozent wirken nach längerem Einatmen tödlich.

Fotos: Bauer



DIVING OCEANS 2

Die spektakulärsten Tauchgänge zwischen dem Kap Der Guten Hoffnung und den tropischen Gewässern von Mozambique in einem Traumurlaub!

Kältetauchen mit dem Großen Weißen mit unserem Partner Shark Alley in Gansbaai. Spektakuläre Hai-Begegnungen an den Abwal Straals und den Prinses Banks. Der berühmte Sardine Run im Frühjahr mit unserem Partner Pro Dive in Port Elizabeth. Mantagarantie und Walhaie sind in Mozambique!



Kältetauchen in Gansbaai, Tauchen in Kapstadt und Walhaie und Mantas in Mozambique inkl. Flüge ab/bis Deutschland und Inlandsflüge.

2 Wochen ab 2.490,- Euro

Anfragen & Buchung:

drop off diving adventures GmbH

fon: 02222 938839 | mail: info@drop-off.de